

Dankesworte Herr Remzi Güneysu

Sehr geehrter, lieber Herr Oberbürgermeister Dr. Balleis, ich danke Ihnen für Ihre netten Worte.

Liebe Frau Bürgermeisterin Birgitt Aßmus,

Liebe Frau Bürgermeisterin Dr. Preuß,

Sehr Geehrte Generalkonsulin der Türkei, Frau Ece Öztürk Cil

sehr geehrte Stadträte, meine verehrten Damen und Herren, liebe Freunde, sehr geehrte Medienvertreter.

Seit 30 Jahren bemühe ich mich getreu dem Motto "**Höre nie auf anzufangen und fang nie an aufzuhören**", den Dialog zwischen der Mehrheitsgesellschaft und den Migranten hauptsächlich meine Landsleute zu verbessern, damit die Menschen harmonisch miteinander leben, respektvoll miteinander umgehen und nicht als Parallelgesellschaft nebeneinander leben.

Es erfüllt mich mit großem Stolz, dass die Stadt Erlangen mich mit der Bürgermedaille auszeichnet. Und es ist mir auch eine große Ehre und erfüllt mich mit Freude, diese Auszeichnung in Anwesenheit von Generalkonsulin der Türkei, Wissenschaftlern, Stadträten, Religionsvertretern, meine Vorgesetzten, Kollegen und Freunden entgegen nehmen zu dürfen. Deshalb möchte ich den Ältestenrat und Stadtrat danken, dass sie mir möglich gemacht haben, mit der Bürgermedaille geehrt zu werden.

Ich glaube und hoffe, dass diese bedeutende Auszeichnung die Brücke der Freundschaft zwischen Migranten und der Aufnehmenden Gesellschaft ausbaut und eine weitere Stärkung unserer Zusammenarbeit, des Dialogs, als auch ein Symbol für die gemeinsamen Ziele und Ideale ist.

Ich freue mich darüber, dass die Arbeit, die ich geleistet habe, bei der Stadt Erlangen Anerkennung gefunden hat. Aber natürlich kommt diese Ehrung doch

überraschend für mich. Sie gehört jedoch keinesfalls mir allein. Viele von Ihnen haben dazu beigetragen, einigen möchte ich an dieser Stelle besonders danken.

- dem Vorstand der Firma AREVA und meinen Vorgesetzten, dass sie mich bei meinen ehrenamtlichen Tätigkeiten immer unterstützt haben. Besonders Areva Standortleiter Herrn Manfred Erve, Leitung der Technical Center Herrn Wolfgang Daeuwel, alte Segmentleiter Herrn Bernhard Brand, Segment Leiter Herrn Dr. Holger Schmidt, Ableitungsleiter Herrn Klaus Umminger und alte Gruppenleiter Herrn Horst Kremin.
- meinen PKL Kollegen, die für mich seit 31 Jahren alles Mögliche tun, damit ich mich in Erlangen und in Deutschland heimisch und wohl fühle.
- bei meiner Frau und meinen Kindern, die manchmal über die wenige Zeit, die ich mit ihnen verbracht habe, beklagten, aber meine Ehrenamtliche Arbeiten immer unterstützt haben.
- bei den Vertretern der Stadt Erlangen besonders meine Freunde
Bürgermeisterin Frau Dr. Elske Preuß,
Herrn OB Dr. Siegfried Balleis
Herrn Alt-OB Dr. Dietmar Hahlweg,
damaligen Schulamtsleiter Herrn Stumpf. Ich wünsche ihm Frieden,
Herrn Schulleiter
Herrn Wolfgang Vogel,
Herrn Hose Ortega,
Herrn Prof. Dr. Mathias Rohe,
Herrn Prof. Dr. Harry Harun Behr
Herrn Dr. Ali Türkmenoglu,
Herrn Ruhi Teksifer,
Herrn Dr. Hans-Markus Horst,
Herrn Pfarrer Johannes Mann
Herrn Mehmet Sapmaz,

weiter hin danke ich

Herrn Präsident Prof. Dr. Karl-Dieter Gröske,
Herrn Prof. Dr. Johannes Lähnemann,
Herrn Prof. Dr. Hartmut Bobzin,
Herrn Gerhard Kallert,
Herrn Adolf Blöchl,
Herrn Wolfgang Niclas,
Herrn Dekan Josef Dobeneck ,
Herrn Dekan Dr. Peter Huschke,
Herrn Pfarrer Dr. Johannes Heiner
Herrn Pfarrer Elmar Hüsam
Frau Ester Klaus, Frau Hanna Bander,
Frau Grid Nickel,
Herrn Tugrul Sönmez,
Herrn Mohamed Abuelqomsan,
Herrn Habib Lejmi
Herrn Müslüm Akgün,
und den Medienvertretern für die gute Zusammenarbeit.

Zu Rücksicht auf Ihre wertvolle Zeit, möchte ich mit Namen hier aufhören. Ich danke auch an allen vom Herzen, die ich Namentlich nicht erwähne.

Ich danke Ihnen von ganzem Herzen für die jahrelang durch Sie erfahrene Unterstützung und Ihr großes Vertrauen in mich und meine Tätigkeit und die Unterstützung meiner Arbeit.

Mit einem Satz vom Christian Morgenstern möchte ich meine Rede beenden: „**Nicht da ist man daheim, wo man seinen Wohnsitz hat, sondern da, wo man verstanden wird**“. In diesem Sinne fordere ich alle Kräfte in der Politik und Öffentlichkeit auf, das Engagement für einen innergesellschaftlichen Dialog nachhaltig zu unterstützen und mehr für das friedliche und ausgleichende Miteinander der Kulturen und Religionen in Deutschland zu tun.

Ich danke Ihnen für Ihr Kommen und Ihre Aufmerksamkeit.